

Strategien – Konstruktionen – Visionen der Einheit:

Die Idee des Slawentums in Mittel-, Ost- und Südosteuropa im 20. Jahrhundert

Die Ideologie der slawischen Einheit beruht auf einer Übertragung von sprachgeschichtlichen Gemeinsamkeiten der slawischen Völker auf kulturelle Identitäten sowie auf politische Zielsetzungen. Romantische Sprachforscher postulierten, dass es nur eine einzige slawische Sprache gebe, die sich in mehrere Dialekte ausdifferenziert hätte. Auf dieser Grundlage forderte man, dass man sich der gemeinsamen Kultur bewusst werden und einen gemeinsamen Staat erkämpfen solle. Im Dienst des gemeinsamen Slawentums wurden unterschiedliche transnationale, nationale und regionale Modelle der Einheit entworfen, in denen jedoch die Spannung von Mehrheiten und Minderheiten, von Kolonisierung und Selbstaufopferung ungelöst blieben.

Eine neue Wende nahmen die slawischen Einheitskonzepte im 20. Jahrhundert, als nach dem Zerfall der alten Imperien im Ersten Weltkrieg neue multinationale Staaten wie die Tschechoslowakei, Jugoslawien und die Sowjetunion gegründet wurden.

Der Fokus der Veranstaltung richtet sich insbesondere auf mediale Strategien sowie auf politisch-propagandistische Instrumentalisierungen der Idee der slawischen Einheit nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Organisation

Tomáš Glanc (Berlin)
Tanja Zimmermann (Konstanz)

Kontakt

Tomáš Glanc
Sekretariat Bert Brechmann
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Slawistik
Dorotheenstraße 65, 10099 Berlin

Tel.: +49 30 2093-51 77/-51 75
+49 152 2954 77 13

E-Mail: tomas.glanc@gmail.com

Finanziert durch den Schroubek Fonds östliches Europa

Strategien – Konstruktionen – Visionen der Einheit: Die Idee des Slawentums in Mittel-, Ost- und Südosteuropa im 20. Jahrhundert



Gestaltung: Universität Konstanz, WWA-Grafik

Workshop

an der Humboldt-Universität zu Berlin
1.–2. Dezember 2011

1. Dezember 2011

Dorotheenstraße 24, Raum 3.246

2. Dezember 2011

Dorotheenstraße 65, Raum 5.57

Donnerstag, 1. Dezember 2011

Dorotheenstraße 24, Raum 5.57

- 10.00 **Eröffnung und Einleitung durch den Prodekan der Philosophischen Fakultät II, Christian Voß**
- 10.15 **Tomáš Glanc / Tanja Zimmermann, Einführung**



Panel 1

Panel 2

Freitag, 2. Dezember 2011

Dorotheenstraße 65, Raum 3.246

Panel 3

Sprachen der Einheit – rhetorische und diskursive Strategien der Einigung

- 10.30 Michail Odesskij (*Moskau*)
Topos der slawischen Einheit in Bakunins Beichte
- 10.50 Kristin Lindemann (*Konstanz*)
„Glaubensbrüder“ oder „Blutsbrüder“. Die bosnischen Muslime zwischen Panislamismus und Panlawismus Ende des 19. Jahrhunderts
- Diskussion
- 11.30 Kaffeepause
- 12.00 Rumjana Koneva (*Freiburg im Br.*)
Trotz der „Befreiung“. Kulturhistorischer Diskurs in Bulgarien im 20. Jahrhundert
- 12.20 Susanne Frank (*Berlin*)
Linguistische Einheitskonzepte an der Peripherie
- Diskussion
- 13.30 Mittagspause

Bilder der Einheit

- 15.00 Tomáš Glanc (*Berlin*)
Zwischen Einheit und Singularität, Inklusion und Exklusion: Slawentum bei Kramář Beneš und Alfons Mucha
- 15.20 Barbara Murovec (*Ljubljana*)
Die Monatszeitschrift *Slovan* und das Slawentum in der Kunst Sloweniens
- Diskussion
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Nataša Ivanovič (*Ljubljana*)
Paintings for the Town Hall in Ljubljana: Hribar's Vision of Slavic Identity
- 16.50 Katarina Mohar (*Ljubljana*)
Visions of Unity in Slovenia – Slavko Pengov's historical fresco cycles
- Diskussion

Mächte der Einheit – Propaganda und die slawischen Vielvölkerstaaten

- 10.00 Tatiana Ivantyšinová (*Bratislava*)
„Tschechoslowakismus“ und politische Instrumentalisierung der slawischen Idee in der Slowakei
- 10.20 Manuela Schwärzler (*Konstanz*)
Slawisches Bewusstsein vor und nach dem Prager Frühling
- Diskussion
- 10.40 Tanja Zimmermann (*Konstanz*)
Die Idee des Slawentums im „alten“ und „neuen“ Jugoslawien: Ausstellungswesen und illustrierte Presse
- Diskussion
- 12.00 Abschlusslunch